

# Stadt Prenzlau



## **Gefahrenabwehrbedarfsplan mit Gefahren- und Risikoanalyse für die Stadt Prenzlau 2013**

## Gliederung

<b>Seite</b>	<b>Ziffer</b>	<b>Abschnitt</b>
2		Gliederung
3	1.	Vorbemerkungen
3	2.	Allgemeine Ausgangsdaten
3	2.1.	Verwaltungsstruktur
4		Stadtgebietskarte
5	2.2	Bevölkerungsstruktur
6	2.3	Wirtschaftliche Struktur
6	2.4	Gefahrenschwerpunkte
7	2.5	Sonstige Schwerpunkte
8	3.	Einsatzbereitschaft der Feuerwehren
8	3.1	Personelle Stärke und Einsatzbereitschaft rund um die Uhr
9	3.2	Qualifizierungsstand
10	3.3	Melde- und Alarmierungsmöglichkeiten
11	4.	Gewährleistung der Löschwasserversorgung
12	5.	Feuerwehrgerätehäuser/Materiell-technische Ausstattung
12	5.1	Feuerwehrgerätehäuser
13	5.2	Nachrichtentechnische Ausstattung
13	5.2.1	Fahrzeugfunkstationen
13	5.2.2	Handsprechfunkgeräte
14	5.2.3	perspektivische Ausrichtung Funkgeräte
15	5.3	Löschfahrzeuge und Spezialtechnik
16	5.4	Persönliche Schutzausrüstung
16	6.	Schutzzielfestlegung
17	6.1	Hilfsfrist
17	6.2	Einsatzstärke
18	7.	Ist-Situation bei Sicherstellung der Hilfsfristen und Einsatzstärken
18	8.	Gefahren- und Risikoanalyse
18	8.1	Zuordnung Zielbereiche
19	8.2	Ermittlung der Risikokategorien
20-23		Risikobereiche
23	8.3	Zusammenfassende Übersicht der Risikobereiche
24-34	9.	Erfassung und Zuordnung der brandschutzpflichtigen Objekte der Stadt Prenzlau und Ortsteile
35-37	10.	Soll-Ist-Vergleich des fahrzeugtechnischen Bedarfs
38	11.	Schlussfolgerungen
38	11.1	Zur Erhöhung der personellen Einsatzbereitschaft
38	11.2	Zur Sicherung der Alarmierung
38	11.3	Erhöhung der materiell – technischen Ausstattung
38	11.4	Sicherung Löschwasserversorgung
39	11.5	Zusammenfassende Wertung
40	12.	Finanzielle Auswirkungen

Anhang: Ausrückebereiche der einzelnen Ortswehren  
in der Hilfsfrist

Löschwasserentnahmestellen/Löschteiche und Zisternen  
der Stadt Prenzlau und Ortsteile

## **1. Vorbemerkungen**

Im Land Brandenburg trat am 25. Mai 2004 das neue Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz- BbgBKG) in Kraft.

Nach § 3 Abs. 2 Ziffer 1 BbgBKG werden die amtsfreien Gemeinden, Ämter und kreisfreien Städte als Aufgabenträger des örtlichen Brandschutzes und der örtlichen Hilfeleistung zur Erstellung einer Gefahren- und Risikoanalyse verpflichtet. In diesem Zusammenhang ist - entsprechend den örtlichen Verhältnissen - ein Gefahrenabwehrbedarfsplan mit entsprechenden Schutzziele festzulegen, nach denen sich die Personal- und Sachausstattung der Feuerwehr sowie eine angemessene Löschwasserversorgung bestimmt.

Die feuerwehrtechnischen Rahmenbedingungen bzw. Ausstattungsgegebenheiten sind ständigen Änderungen unterworfen. Aus diesem Grund erfolgt alle 2 Jahre eine Überarbeitung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes, sodass deren Aktualität gewahrt bleibt.

## **2. Allgemeine Ausgangsdaten**

Für die notwendige Gefährdungsabschätzung sind in den folgenden Abschnitten die Verwaltungs-, Bevölkerungs-, Wirtschaftsstrukturen und die damit zusammenhängenden Gefahren- bzw. sonstigen Schwerpunkte dargestellt. Diese Darstellung dient des Weiteren als Grundlage für die Ermittlung des feuerwehrtechnischen Bedarfes der Ortswehren.

### **2.1 Verwaltungsstruktur**

Die Stadt Prenzlau befindet sich im nördlichen Teil des Bundeslandes Brandenburg. Sie ist Sitz des Landkreises Uckermark.

Zur Stadt Prenzlau gehören Ortsteile, die sich in allen vier Himmelsrichtungen um Prenzlau erstrecken. Verbunden werden diese Ortsteile durch die Bundesstraßen 109 und 198, die Landstraßen 25, 26, 253, 258 sowie die Kreisstraßen 7324 und 7336.

Im Stadtgebiet leben per Stand vom 31.12.2012 insgesamt 19.409 Einwohner. Die Fläche des Stadtgebietes beläuft sich auf 15.000 ha. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte beträgt somit 1,29 Einwohner / ha.

Im Jahre 2001 hat sich die Struktur der Feuerwehr Prenzlau durch die Fusion ehemaliger Ortsteile des Amtes Prenzlau-Land mit der Stadt Prenzlau enorm verändert.

Zur Gewährleistung der gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen des Landes Brandenburg der Stadt Prenzlau obliegenden Aufgaben wurde im November 2001 die einheitliche Freiwillige Feuerwehr Prenzlau mit allen Ortswehren gebildet.

Stadtgebietskarte



## 2.2 Bevölkerungsstruktur

Die Bevölkerung der Stadt Prenzlau mit Hauptwohnsitz ist mit Stichtag 31.12.2012 wie folgt gegliedert:

<b>Ort / Ortsteil / Gemeindeteil</b>	<b>Bevölkerungszahl insgesamt</b>
Prenzlau	16.948
Alexanderhof (OT)	185
Augustenfelde (GT)	10
Basedow (GT)	18
Blindow (OT)	145
Bündigershof (GT)	71
Dauer (OT)	162
Dedelow (OT)	618
Dreyershof (GT)	7
Ellingen (GT)	88
Ewaldshof (GT)	32
Güstow (OT)	159
Klinkow (OT)	172
Magnushof (GT)	7
Mühlhof (GT)	103
Schönwerder (OT)	383
Seelübbe (OT)	154
Stegemannshof (GT)	5
Steinfurth (GT)	65
Wollenthin (GT)	77

Gesamt: 19.409

## 2.3 Wirtschaftliche Strukturen

Im Einzugsbereich der Stadt Prenzlau sind insgesamt 1.454 Gewerbetreibende tätig.

Die Branchen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

Stichtag: 31.12.2012

Branche	Anzahl
Handel	482
Handwerk	273
Industrie	38
Gaststätten	28
Dienstleistungen / Sonstige	633
<b>gesamt</b>	<b>1.454</b>

## 2.4 Gefahrenschwerpunkte

Gefahrenschwerpunkte sind entsprechend den Branchen wie folgt zu gliedern:

- ⇒ landwirtschaftliche Betriebe und Einrichtungen  
Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten  
Tierhaltung  
**Biogasanlagen**
- ⇒ forstwirtschaftlich genutzte Flächen  
Waldflächen im Stadtgebiet: Stadtforst - Kleine Heide 1400 ha
- ⇒ Verkehrswege (Straßen)  
Hauptverkehrswege sind die Bundesstraßen 109 und 198, die Landstraßen 25, 26, 253 und 258 sowie die Kreisstraßen 7324 und 7336.  
Hinsichtlich des Einsatzes der Feuerwehr zur technischen Hilfeleistung bildet die B 198 in Richtung Dedelow, die B 109 in Richtung Kleine Heide, die L 26 in Richtung Baumgarten sowie die L 25 in Richtung Grünow einen besonderen Schwerpunkt.  
Bei größeren Einsätzen wie Gefahrgut, Busbrand usw. kommt die A 20 hinzu.
- ⇒ Verkehrswege (Schienen)  
Im nördlichen Teil verläuft die Eisenbahnstrecke Berlin - Prenzlau - Stralsund. Die Strecke ist elektrifiziert und zweigleisig ausgebaut. Diese kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit Höchstgeschwindigkeiten bis zu 120 km/h befahren werden. Zurzeit werden an dieser Strecke Baumaßnahmen durchgeführt, sodass in Zukunft diese Strecke mit 160 km/h befahren werden kann.
- ⇒ Sonderbauten  
Objekte, in denen aufgrund ihrer Nutzungsart mit einer hohen Konzentration von Menschen zu rechnen ist, sind vor allem Altenheime, Schulen, Kindertagesstätten, Versammlungsstätten, kulturelle Einrichtungen sowie das Krankenhaus Prenzlau. Diese Einrichtungen befinden sich vorrangig im Stadtkern.

Weiterhin zählen zu den Sonderbauten mehrgeschossige Wohnbauten. Diese befinden sich vorrangig in der Stadt Prenzlau, aber auch in den Ortsteilen Seelübbe, Dedelow, Blindow, Klinkow, Güstow und Dauer.

## **2.5 Sonstige Schwerpunkte**

Besonders in den Ortsteilen der Stadt Prenzlau sind Außenliegergehöfte (Ausbauten) vorhanden.

Objekte von besonderer kulturhistorischer Bedeutung (Kirchen, Dominikanerkloster etc.) sind in fast allen Ortsteilen sowie der Stadt Prenzlau vorhanden.

Im Stadtgebiet Prenzlau sowie in Richtung Blindow, Dauer, Mühlhof, Wollenthin und Seelübbe befinden sich Erdgasfernleitungen. Ferner liegt im Bereich des Ortsteils Dauer eine Erdölleitung „Schwedt-Rostock“. Im Ortsteil Dedelow befinden sich zwei moderne Bio-Gasanlagen. In Prenzlau sind das Kühlhaus, die Rosen Eiskrem Süd GmbH (Ammoniak) sowie die agri.capital AG mit einer Biogasanlage ansässig. Bei der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft in der Franz – Wienholz – Straße ein Wertstoffannahmehof und ein Schadstofflager.

Im gesamten Randgebiet von Prenzlau befinden sich zahlreiche Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen mit zukünftig bis zu 200 m Höhe.

Rund um Prenzlau befinden sich ebenfalls zahlreiche Gewässer (Koppelsee, Rathsee, Wollenthiner See, Seelübber See, Sandsee, Dedelower Stausee ...). Der Uckersee als größter See wird als Bade- und Angelgewässer genutzt.

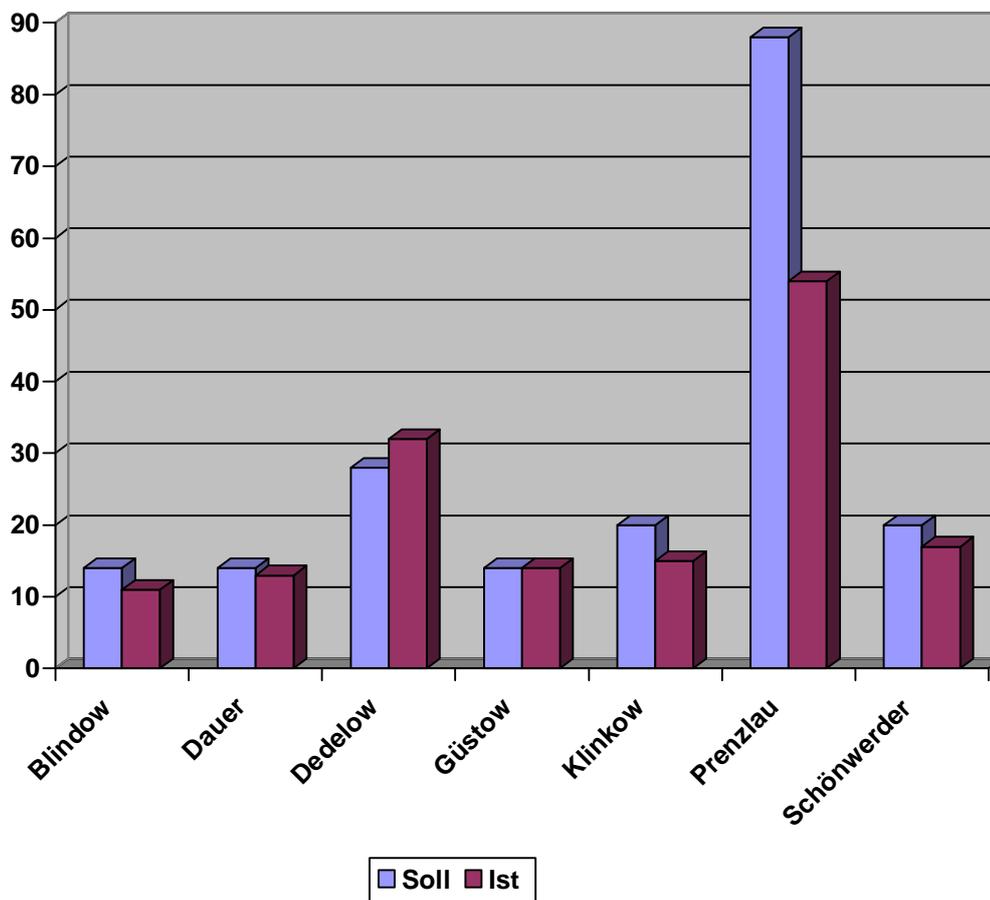
Die vorhandenen Gewässer stellen einen allgemein möglichen Gefahrenbereich dar, die Einsätze der Feuerwehren zur Wasser- und Eisrettung und zur Abwehr von Gewässerverunreinigungen erfordern könnten.

Durch Unwetter kam es 2007 gehäuft zu Überschwemmungen in den verschiedensten Bereichen der Stadt Prenzlau und ihren Ortsteilen. So waren die Bereiche entlang der Neubrandenburger Straße, der Güstower Straße, des Georg – Dreke – Rings (Sparkassen – Center), der Kietzstraße Höhe Pestalozzi – Grundschule, der Gartenstraße und des Bahndamms im Ortsteil Dedelow von diesen Unwettern stark betroffen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Prenzlau musste in diesen Bereichen mit Pumpentechnik tätig werden, um die dort anliegenden Grundstücke und Gebäude sowie die Verkehrswege von den Wassermassen zu befreien.

### 3. Einsatzbereitschaft der Feuerwehren

#### 3.1 Personelle Stärke und Einsatzbereitschaft rund um die Uhr

	Einsatzabteilung				Jugend- feuerwehr	Ehren- abteilung	Feuerwehr gesamt
	Soll	Ist	davon Frauen	Alter Ø			
Blindow	14	11	2	46,8	-	-	11
Dauer	14	13	1	45,3	-	6	19
Dedelow	28	32	10	31,9	16	8	56
Güstow	14	14	1	35,6	8	-	22
Klinkow	20	15	5	44,6	8	7	30
Prenzlau	88	54	9	32,9	20	19	93
Schönwerder	20	17	2	36,0	4	8	29
<b>gesamt</b>	<b>198</b>	<b>156</b>	<b>28</b>	<b>39,0</b>	<b>56</b>	<b>48</b>	<b>260</b>



Wie in der Grafik dargestellt, werden die Soll – Stärken in den Ortswehren Dedelow und Güstow erfüllt bzw. übererfüllt. In den Ortswehren Blindow, Dauer, Klinkow und Schönwerder wird der Wert der Soll – Stärke fast erreicht. Lediglich in der Ortswehr Prenzlau ist eine höhere Abweichung von der Ist – zur Soll -Stärke zu verzeichnen.

Diese Soll – Stärke ist nach der Allgemeinen Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren des Landes Brandenburg errechnet worden. In dieser wird im dritten Abschnitt unter Nr. 2 empfohlen, alle Funktionen in den taktischen Einheiten mindestens doppelt zu besetzen. Dieser Empfehlung ist die Stadt Prenzlau gefolgt, um bei eventuellen Ausfällen noch genügend Reservekräfte vorhalten zu können.

Daraus ergibt sich, dass die taktischen Einheiten in allen Ortswehren der Stadt Prenzlau zu 100 % besetzt sind. Alle Kräfte darüber sind demzufolge Reservekräfte, sodass die Mannschaften bei größeren Einsätzen nach einer bestimmten Zeit ausgetauscht werden können. Es muss auch betrachtet werden, dass Kameraden aufgrund von Arbeit, Urlaub und Krankheit nicht immer verfügbar sind.

Insgesamt sind aber dennoch enorme Anstrengungen zur Neugewinnung von Kameraden erforderlich. Die Wehr Prenzlau ist am Tag mit einem Löschzug einsatzbereit. Die Wehr Dedelow ist am Tag als Löschgruppe ebenfalls einsatzbereit. Die Wehren Dauer, Klinkow und Güstow sind als Staffel einsatzbereit. Probleme hinsichtlich der Einsatzbereitschaft gibt es in der Wehr Blindow und Schönwerder, da hier tagsüber nur 3 Kameraden einsatzbereit sind. In allen Wehren ist nach 19:00 Uhr die Einsatzbereitschaft gegeben.

### 3.2 Qualifizierungsstand

	Ortswehrführer		Zugführer		Gruppenführer		Maschinisten		Atemschutzträger	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
<b>Blindow</b>	2	1	-	1	2	2	3	3	-	-
<b>Dauer</b>	2	1	-	-	2	2	3	3	-	-
<b>Dedelow</b>	2	1	2	2	4	5	6	8	8	10
<b>Güstow</b>	2	1	-	1	2	1	3	4	-	-
<b>Klinkow</b>	2	1	-	1	2	1	3	4	8	5
<b>Prenzlau</b>	2	2	4	5	8	13	16	16	36	29
<b>Schönwerder</b>	2	1	-	-	2	2	3	3	8	6

Der Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wird innerhalb der Ortswehren eine hohe Bedeutung beigemessen. Dabei wird auf eine solide Vermittlung von Grundlagenwissen bei den Einsatzkräften geachtet.

Der Stand der Kenntnisse wurde u. a. bei den unterschiedlichsten Einsätzen und in den erfolgreichen Leistungsabnahmen durch den Feuerwehrverband nachgewiesen. Besonders die kreislichen Lehrgänge, wie die Ausbildung zum Truppführer, Sprechfunker,

Maschinisten und die Ausbildung zur Technischen Hilfeleistung sowie die Berechtigung zur Arbeit mit der Kettensäge werden von den Kameraden kontinuierlich wahrgenommen. Ebenfalls wird seit 2010 ein Fahrsicherheitstraining in Groß Dölln durchgeführt. Für die Atemschutzträger steht 1x jährlich ein Brandcontainer im FTZ zur Verfügung

Der Qualifizierungsstand von Führungs- und Spezialkräften entspricht noch nicht den Erfordernissen (siehe Tabelle).

Die Anzahl der ausgebildeten Gruppenführer und Zugführer konnte in den letzten 2 Jahren zwar vergrößert werden, aber es besteht nach wie vor ein Defizit. Dies ist auf die nicht immer gewährte Arbeitsfreistellung durch den Arbeitgeber und auch auf die mangelnde Bereitschaft der Kameraden sich zu Führungskräften weiterzubilden zurückzuführen.

### 3.3 Melde- und Alarmierungsmöglichkeiten

Ortswehr	Alarmierung		FME (Anzahl)	Sirene (Hand)
	sonstige (0 33 34) 30480	Sirene (Funk)		
Blindow	nein	nein	11	nein
Dauer	nein	ja	5	nein
Dedelow	nein	nein	29	nein
Güstow	nein	ja	11	ja
Klinkow	nein	ja	8	nein
Prenzlau	ja	nein	54	nein
Schönwerder	nein	ja	11	nein

Die Alarmierung aller Ortsfeuerwehren ist gewährleistet.

#### 4. Gewährleistung der Löschwasserversorgung

	offene Gewässer	Zisterne	Hydranten	Löschteich	Löschwasserverhältnisse		
					gut	eingeschränkt	unge-nügend
Blindow	1	-	-	3	x		
Dauer	1	-	-	2	x		
Dedelow	2	-	1	1	x		
• Steinfurth	1	-	-	1	x		
• Ellingen	-	-	-	1	x		
Güstow	-	-	-	1		x	
• Mühlhof	-	-	-	1	x		
Klinkow	1	-	1	1		x	
• Basedow	-	-	-	1	x		
Prenzlau	1	-	1 (System auf dem Gelände der DB AG nicht ausreichend)	2		x	
• Bündigershof	-	-	-	1	x		
• Ewaldshof	1	-	-	-	x		
• Alexanderhof	-	1	-	1	x		
• Wollenthin	-	-	-	1	x		
• Seelübbe	1	-	-	-	x		
• Augustenfelde	-	-	-	1	x		
• Dreyershof / Magnushof	-	-	-	1	x		
• Stegemannshof	1	-	-	-	x		
Schönwerder	-	-	-	1		x	

#### Erläuterungen:

In der Stadt Prenzlau ist die Nutzung des Hydrantensystems grundsätzlich gegeben. Grund für die Einschränkung, dass die Löschwasserversorgung im Bereich der Bahn AG (speziell im Bereich der alten Güterabfertigung) nicht im vollen Umfang sichergestellt werden kann, ist das aufgrund von Leitungsschäden stillgelegte Hydrantennetz der Deutschen Bahn AG. Im Zusammenhang mit dem Bau des Bahnhofstunnels und den Parkplätzen im Bereich der alten Güterabfertigung wurde ein Durchgang von der Franz – Wienholz – Straße geschaffen, um die Löschwasserversorgung durch die dort vorhandenen Hydranten sicherzustellen. Die Naturteiche in Güstow und Schönwerder sind durch Verschlammung und ökologischen Gründen nicht mehr nutzbar. Für 2013 und 2014 sind 2 neue Löschteiche in Güstow und Schönwerder geplant. Die offene Wasserentnahmestelle am Quillow in Klinkow ist bei Niedrigwasser auch nicht nutzbar.

## 5. Feuerwehrgerätehäuser / Materiell-technische Ausstattung

### 5.1 Feuerwehrgerätehäuser

Ortswehr	Anzahl Stellplätze	Versammlungs- & Schulungsraum	Sanitäreinrichtung	Dusche
Prenzlau	13	X	X	X
Blindow	1	X	X	--
Dauer	1	X	X	--
Güstow	1	X	X	--
Dedelow	3	X	X	X
Klinkow	1	X	X	--
Schönwerder	1	X	X	--

Somit sind alle Gerätehäuser der Ortswehren instand gesetzt, sodass jede Ortswehr neben einer Fahrzeughalle Sanitäreinrichtungen sowie einen eigenen Schulungsraum für die Kameraden vorhält.

Im Gerätehaus Prenzlau ist der Dachausbau notwendig, da hier Ausbildungsräume für die Gruppenführer bzw. ein Raum für die alljährlichen arbeitsmedizinischen Untersuchungen entstehen sollen. Die Außenfassade des alten Gerätehauses Prenzlau ist ebenfalls sanierungsbedürftig.

## 5.2 Nachrichtentechnische Ausstattung

### 5.2.1 Fahrzeugfunkstationen

Ist – Stand (31.12.2012):

Standort	Fahrzeug Florian / UM	Gerätetyp	Fahrzeugkennner
Prenzlau	MTW Bus	8 b	2/19-4
Prenzlau	MTW	8 b	2/19-1
Prenzlau	TLF 16 W 50	8 b	2/20-1
Prenzlau	TLF 16/25 Mercedes	8 b	2/23-1
Prenzlau	TLK 32 MAN	8 b	2/34-1
Prenzlau	GW-L	8 b	2/59-1
Prenzlau	Kdw. BMW	8 b	2/14-1
Prenzlau	HLF 20/16	8 b	2/43-1
Prenzlau	LF 8	8 b	2/41-1
Prenzlau	SW 2000	8 b	2/63-1
Prenzlau	GW-G 2	8 b	2/55-1
Prenzlau	ABC-ELW	8 b	2/11-1
Blindow	TSF	8 b	2/47-1
Dedelow	LF 20/16	8 b	2/44-1
Dedelow	MTW	8 b	2/19-2
Dedelow	LF8	8 b	2/41-3
Dauer	TSF/W	8 b	2/48-2
Güstow	TSF/W	8 b	2/48-1
Klinkow	LF 10/6	8 b	2/42-1
Schönwerder	LF 16/TS	8 b	2/45-1
Schönwerder	MTW	ohne	2/19-3

### 5.2.2 Handsprechfunkgeräte

Prenzlau	3 x Motorola	4 m Band
	27 x Motorola	2 m Band
Dedelow	9 x Motorola	2 m Band
	1 x Motorola	4 m Band
Güstow	4x Motorola	2 m Band
Dauer	2 x Motorola	2 m Band
Schönwerder	2 x Motorola	2 m Band
Blindow	2 x Motorola	2 m Band
Klinkow	5 x Motorola	2 m Band

Alle Einsatzfahrzeuge sind mit BOS - Funkanlagen ausgerüstet.

### 5.2.3 Perspektivische Ausrichtung Funkgeräte

Das Land Brandenburg strebt an, den nichtpolizeilichen Digitalfunk (npol BOS) für Feuerwehren, Rettungsdienst und Katastrophenschutz bis Ende 2015 einzuführen. In diesem Zusammenhang wurde seitens des Landes Brandenburg bereits eine Beratergruppe gebildet, die eine entsprechende Landesausschreibung für die Beschaffung von npol BOS vollzogen hat. Über diese Ausschreibung wird es über 4 Jahre (2014-2017) möglich sein, die analogen gegen digitale Geräte für den gleichen Preis zu ersetzen. Vorteile, die sich bei einer Landesausschreibung bieten sind:

1. Zentrale Beschaffung – geringer Verwaltungsaufwand
2. Erzielung von größeren Rabatten
3. langfristige Planung im Haushalt
4. gemeinsamer Wartungs- und Servicevertrag mit direkter Abrechnung an ausführendes Unternehmen etc.

Ferner garantiert das Land Brandenburg eine Kostendeckelung, soweit der Preis eines digitalen Handfunkgerätes von 950,00 € bzw. eines digitalen Fahrzeugfunkgerätes von 1.500,00 € übersteigt. Nach derzeitigem Stand werden 62 digitale Handfunkgeräte und 20 Fahrzeugfunkgeräte für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft benötigt. Der sukzessive Austausch der analogen Funkgeräte mit digitalen Funkgeräten sollte über die in der Ausschreibung festgehaltenen 4 Jahre erfolgen, sodass die Belastung des Haushaltes in den einzelnen Haushaltsjahren so gering wie möglich gehalten werden kann.

### 5.3. Löschfahrzeuge und Spezialtechnik

Ortswehr	Fahrzeug	Baujahr	Funkkenner	Spezialgeräte
Prenzlau	TLF 16/25	2002	2/23-1	Rettungsgerät / Beleuchtung
Prenzlau	TLF 16 W 50	1980	2/20-1	ohne
Prenzlau	HLF 20/16	2005	2/43-1	Beleuchtung, Rettungsgerät, Seilwinde
Prenzlau	LF 8	1968	2/41-1	ohne
Prenzlau	SW 2000 Magirus	1983	2/63-1	2000 m B-Schlauch / Beleuchtung, RTB 1
Prenzlau	TLK 32 MAN	2007	2/34-1	Sprungretter, Rettungsschlauch
Prenzlau	GWG 2	1994	2/55-1	Beleuchtung / Umfüllpumpe
Prenzlau	Kdw. BMW	1998	2/14-1	Ziehfix
Prenzlau	MTW Bus	1997	2/19-4	ohne
Prenzlau	MTF	1997	2/19-1	ohne
Prenzlau	GW-L	1992	2/59-1	Ladebordwand
Prenzlau	MTF Ford	2008	ohne	ohne
Prenzlau	Schaumwerfer- anhänger	1982	ohne	ohne
Prenzlau	Anhänger RTB 2	1993	ohne	mit 30 PS Motor
Prenzlau	Ölseperator	1994	ohne	Umfüllpumpe
Prenzlau	Ölsperreanhänger	1995	ohne	ohne
Prenzlau	CO <sup>2</sup> Anhänger	1976	ohne	ohne
Prenzlau	CO <sup>2</sup> Anhänger	1987	ohne	ohne
Dedelow	Schaumanhänger	1980	ohne	ohne
Prenzlau	Pulveranhänger	1980	ohne	ohne
Dauer	B-Haspelanh.	1969	ohne	ohne
Prenzlau	ELW /ABC	2002	2/11-1	
Dedelow	LF 20/16	2010	2/44-1	Rettungsgerät / Beleuchtung
Dedelow	LF 8 Mercedes	1989	2/41-3	ohne
Dedelow	MTW Mercedes	1999	ohne	ohne
Schönwerder	LF 16/TS	1992	2/45-1	2x Büffelwinde
Schönwerder	STA	1978	ohne	ohne
Schönwerder	MTW Renault	2002	ohne	ohne
Klinkow	LF 10/6 Mercedes	2008	2/42-1	Beleuchtung
Klinkow	STA	1985	ohne	ohne
Güstow	TSF/W MAN	2011	2/48-1	600 l Wasser
Güstow	B-Haspelanh.	1983	ohne	ohne
Blindow	TSF VW	1995	2/47-1	ohne
Dauer	TSF/W MAN	2013	2/48-2	700l Wasser

## 5.4 Persönliche Schutzausrüstung

Die Angehörigen der Ortswehren verfügen über eine Grundausrüstung mit Dienstuniformen und Einsatzbekleidung, die der EU-Norm entspricht.

Diese Bekleidung ist zum Teil 14 Jahre alt und muss in den nächsten 8 Jahren erneuert werden. (Stiefel, Feuerwehrgurte, Einsatzhosen und Feuerwehrhelme)

Der Austausch von kontaminierter Einsatzbekleidung nach Groß- und Gefahrguteinsätzen kann nur in Etappen erfolgen, da nicht genügend Reserveeinsatzbekleidung vorhanden ist.

Diese Einsatzbekleidung wird seitens der Stadt Prenzlau sukzessive und kontinuierlich nach Maßgabe des Gesamthaushaltes ersetzt bzw. angeschafft. Hierfür wird jährlich eine entsprechende Position im Haushalt eingestellt.

## 6. Schutzzielefestlegung

Jeder Träger des Brandschutzes muss im Rahmen der Verabschiedung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes eigenständig Schutzziele definieren und damit über das Schutzniveau entscheiden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) hat 1998 anhand von Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten eine hilfreiche Grundlage erarbeitet. Auf deren Basis können die taktischen Anpassungen an die örtlichen Gegebenheiten sowie an das festzulegende Sicherheitsniveau im Feuerwehrbereich der jeweiligen Stadt erfolgen. Diese Qualitätskriterien werden mittlerweile als anerkannte Regeln der Technik angesehen.

Grundlage der Betrachtungen bildet der mögliche Eintritt eines „kritischen Schadensereignisses“. Als solches kritisches Schadensereignis wird international der Brand bezeichnet, der regelmäßig die größten Personenschäden verursacht. Dieses ist in Deutschland der Wohnungsbrand im Obergeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes bei verrauchten Rettungswegen („kritischer Wohnungsbrand“).

Als Qualitätskriterien für die „Brandbekämpfung“ und „Technische Hilfeleistung“ wurden

### **Hilfsfrist, Funktionsstärke und Erreichungsgrad**

herausgearbeitet. Da die Qualitätskriterien für die Brandbekämpfung auch für die Technische Hilfeleistung hinreichend sind, beschränken sich die Betrachtungen auf den „kritischen Wohnungsbrand“.

Für die Stadt Prenzlau wird folgendes Schutzziel festgeschrieben:

**Zur Menschenrettung und Brandbekämpfung bei einem kritischen Wohnungsbrand müssen spätestens 10 Minuten nach erfolgter Alarmierung (Hilfsfrist 1) mindestens 9 Kameraden mit einem Lösch- und einem Hubrettungsfahrzeug am Einsatzort eintreffen. Sollte für die Menschenrettung kein Hubrettungsfahrzeug erforderlich sein, haben mindestens 6 Kameraden am Einsatzort zu sein. Spätestens 15 Minuten nach der Alarmierung (Hilfsfrist 2) müssen mindestens 9 weitere Kameraden mit einem zweiten Löschfahrzeug verfügbar sein. Die Kameradenstärken sind innerhalb der Hilfsfristen für mindestens 90 % aller Einsätze, bezogen auf das Territorium der Stadt Prenzlau, sicherzustellen.**

## 6.1. Hilfsfrist

Allen Betrachtungen sei vorangestellt, dass die zeitkritischste Aufgabe bei einem Brand die Menschenrettung ist. Die häufigste Todesursache bei Wohnungsbränden ist eine Rauchgasvergiftung (CO-Vergiftung). Die **Reanimationsgrenze für Rauchgasvergiftung** liegt nach wissenschaftlichen Untersuchungen (Orbit –Studie) bei ca. **17 Minuten nach Brandausbruch**. Bereits nach ca. 13 Minuten nach Brandausbruch ist die Erträglichkeitsgrenze für Personen im Brandrauch erreicht.

Eine weitere wichtige Betrachtungsgröße ist der **Zeitpunkt eines möglichen Flash-Over** (explosionsartige Durchzündung des Brandrauches mit der Folge eines Vollbrandes), der mit ca. 18-20 Minuten nach Brandausbruch angegeben wird. Ein Löscheinsatz muss unbedingt vor diesem Flash-Over liegen, wenn ein Totalverlust des Objektes verhindert werden soll.

Zur Definition der Hilfsfrist eignen sich nur solche Zeitabschnitte, die von der Feuerwehr beeinflussbar sind.

Das sind:

- der Beginn der Notrufabfrage
- Alarmierung der Einsatzkräfte
- Anrücken der Einsatzkräfte zum Depot
- Ausrücken der Einsatzkräfte zum Brand
- Eintreffen an der Einsatzstelle
- Erteilung des Einsatzauftrages
- Wirksamwerden der Einsatzmaßnahmen

Als **Hilfsfrist** wird die Zeitdifferenz vom Beginn der Notrufabfrage bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle bezeichnet.

Erfahrungsgemäß beträgt bei einem „kritischen Wohnungsbrand“ die Entdeckungs-, Melde- und Alarmierungszeit 3,0 Minuten. Die Erkundungs- und Entwicklungszeit wird ebenfalls mit 3,0 Minuten zum Ansatz gebracht, wenn das erste Löschfahrzeug ein Wasserführendes Fahrzeug ist.

Es bleiben noch ca. 7,0 Minuten Zeit für die Fahrt der Kameraden zum Depot und danach zur Einsatzstelle.

Bei Löschfahrzeugen ohne Wasser verlängert sich die Erkundungs- und Entwicklungszeit noch um 2 bis 4 Minuten.

Danach verbleiben für die Fahrt noch 3 bis 5 Minuten, die nicht ausreichend sind.

**Deshalb müssen alle Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau mit Wasserführenden Löschfahrzeugen ausgerüstet werden.**

## 6.2. Einsatzstärken

Brandeinsätze sind sehr personalintensiv. Es werden mindestens 18 Einsatzkräfte zur Menschenrettung und Brandbekämpfung mit Drehleitereinsatz beim kritischen Wohnungsbrand gefordert. Ohne Drehleiter sind mindestens 15 Einsatzkräfte notwendig. Es ist davon auszugehen, dass nicht alle Einsatzkräfte gleichzeitig eintreffen. Für die Menschenrettung unter vorübergehender Vernachlässigung der Eigensicherung müssen 9 Einsatzkräfte mit Drehleitereinsatz oder 6 Einsatzkräfte ohne Drehleitereinsatz innerhalb 11 Minuten nach Alarmierung verfügbar sein.

Innerhalb weiterer 5 Minuten müssen die verbleibenden 9 Einsatzkräfte zur Verfügung stehen.

## 7. IST- Situation bei der Sicherstellung der Hilfsfristen und Einsatzstärken

In der folgenden Übersicht sind die gegenwärtig durchschnittlich verfügbaren Einsatzkräfte der einzelnen Ortswehren dargestellt.

Diese sind nach Zug, Gruppe oder Staffel in Abhängigkeit der Technik und Struktur und des Zeitraumes von 07:00 -17:00 Uhr und von 17:00 – 07:00 Uhr aufgeschlüsselt.

Die Einsatzstärken des Zeitraumes 17:00 – 07:00 Uhr sind auf die Wochenenden und Feiertage übertragbar.

Ortswehr	Zug, Gruppe oder Staffel	07:00 -17:00 Uhr	17:00 – 07:00 Uhr
Prenzlau 1. Zug	Zug	12	22
Prenzlau 2. Zug	Zug	12	22
Blindow	Staffel	3	10
Dauer	Staffel	6	12
Dedelow	Gruppe	9	18
Klinkow	Gruppe	6	14
Güstow	Staffel	6	14
Schönwerder	Gruppe	6	14
<b>Gesamt</b>	89	60	126

In der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) ist festgeschrieben, dass bei dem Stichwort „Gebäudebrand = kritischer Wohnungsbrand“ in den Ortsteilen neben der örtlichen Wehr jeweils ein Zug der Ortswehr Prenzlau zusätzlich alarmiert wird, um die Hilfsfrist 2 einzuhalten.

Die Ortswehren Dauer, Klinkow, Blindow, Güstow und Schönwerder sind laut Struktur in der Zeit von 07:00 – 17:00 Uhr nicht voll einsatzfähig und werden nach AAO durch andere Ortswehren unterstützt.

## 8. Gefahren – und Risikoanalyse

In der durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg vorbereiteten „Allgemeinen Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren“ werden die Gefahrenarten „Brand“ in (Br.1- Br. 4), „Technische Hilfe“ (T1- T4), „Radioaktive, biologische, Chemische Stoffe in (ABC 1 – ABC 3) und „Wassernotfälle“ in (W1 – W3) auf der Basis kennzeichnender Merkmale Risikokategorien zugeordnet.

### 8.1 Zuordnung Zielbereiche

Die Risikoanalyse erfolgt jeweils für bestimmte Territorien bzw. Ortsteile. Die Größe der Territorien ist gekennzeichnet von einem Radius, in dem die vorhandene oder die zu bildende Feuerwehreinheit (Ortsfeuerwehr, Löschzug, Löschgruppe bzw. Staffel), innerhalb einer Frist von 7 min. nach erfolgter Alarmierung Hilfe leisten kann.

Unter Berücksichtigung der Fahrzeugart, der Witterung, der Straßenverhältnisse sowie einer max. Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h und 6 min Anfahrzeit ergibt sich ein theoretischer max. erreichbarer Deckungsbereich mit einem Radius von 5 km – 10 km.

In der vorliegenden Risikoanalyse wird auf Zielbereiche verwiesen, die bereits in der Brandschutzkonzeption der Stadt Prenzlau und in der Alarm- und Ausrückeordnung festgeschrieben wurden.

Alle Zielbereiche entsprechen den jeweiligen Namen der Ortsteile, wobei der Bereich Basedow der Ortswehr Klinkow, der Bereich Ellingen der Ortswehr Schönwerder, der Bereich Steinfurth der Ortswehr Dedelow, der Bereich Mühlhof der Ortswehr Güstow und die Bereiche Seelübbe, Ewaldshof, Alexanderhof, Magnushof, Dreyershof, Augustenfelde, Bündigershof, Wollenthin und Stegemannshof der Ortswehr Prenzlau zugeordnet wurden.

## **8.2 Ermittlung der Risikokategorien**

In der Anlage der Allgemeinen Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren sind die Mindestanforderungen für die kommunale Gefahrenabwehrbedarfsplanung enthalten.

Nach dieser sind die Gefahrenarten „Brand“ und „Technische Hilfe“ in 4, „ABC“ und „Wassernotfälle“ in 3 Risikokategorien untergliedert. Dabei kennzeichnet die Kategorie 1 das jeweils geringste, die Kategorien 3 bzw. 4 das jeweils höchste Risiko.

Zur Bewertung der Brandrisiken werden die Art der Bebauung, Gebäudehöhen, vorhandene Bauten besonderer Art und Nutzung, ansässiges Gewerbe, Industrieansiedlungen sowie Waldbrandgefährdung herangezogen.

Neben der Art vorhandener Gewerbe- und Industriebetriebe wird die Gefahrenart „Technische Hilfeleistung“ insbesondere unter Berücksichtigung der Art der Verkehrswege bewertet.

Maßgebend für die ABC - Kategorisierung sind vorhandene Betriebe und Einrichtungen, die mit radioaktiven oder biogefährdenden Stoffen umgehen, der Umgang mit Gefahrstoffen in Betrieben und Anlagen sowie die Lagerung und der Handel mit Chemikalien.

Kennzeichnende Merkmale für die Kategorie der Gefahrenart „Wassernotfälle“ sind die vorhandenen Gewässer und Wasserstraßen.

Die Einordnung in die Risikokategorien richtet sich in der Regel nicht nach Einzelobjekten, sondern nach der Gesamtstruktur des örtlichen Gefahrenpotentials.

## Risiko: Brand, Technische Hilfe, ABC-Gefahrstoff, Wassernotfälle

Zielbereich	Risiko-kategorie	Kennzeichnende Merkmale
Stadt Prenzlau	Br 4	Offene und geschlossene Bauweise Mischnutzung mit Gewerbegebieten große Objekte besonderer Art und Nutzung (z. B.: Krankenhaus, AWO Pflegeheime Marktkauf-Center, Großmärkte, Versammlungsstätten (Mehrzweckhallen, Freilichtbühne etc.)) Gewerbebetriebe ohne Werkfeuerwehr (z.B. UDG, Remondis GmbH & Co. KG; Ziems, Rosen Eiskrem Süd GmbH, Biogasanlage etc.) Tankstellen 1400 ha Waldgebiete
	T 3	Kreis-, Landes- und Bundesstraßen Schienenstrecke Berlin-Stralsund größere Gewerbebetriebe Windkraftanlagen
	ABC 3	Betriebe, die in die Gefahrengruppe 2 eingestuft sind (Krankenhaus) Lagerung von Chemikalien (WVL) Betriebe mit Ammoniak (Kühlhaus, Rosen Eiskrem Süd GmbH) Kläranlage der Stadtwerke
	W 3	Uckersee mit Schifffahrt fließende Gewässer (Ucker)
	OT Seelübbe OT Alexanderhof	Br 3
T 2		kleinere Ortsverbindungsstraßen mittlere und kleinere Gewerbebetriebe
ABC 1		kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen
W 2		Seelübber See ohne Schifffahrt

Zielbereich	Risiko- kategorie	Kennzeichnende Merkmale
GT Ewaldshof GT Magnushof GT Dreyershof GT Augustenfelde GT Bündigershof GT Stegemannshof GT Wollenthin	Br 2	überwiegend offene Bauweise Mischnutzung mit Gewerbebetrieben Wohngebäude bis 7 m Brüstungshöhe größere Lagerräume
	T 3	Kreis-, Landes- und Bundesstraßen
	ABC 1	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen
	W 2	mehrere Seen ohne Schifffahrt
	OT Dedelow GT Steinfurth	Br 3
T 3		Kreis- und Bundesstraßen kleinere Gewerbebetriebe
ABC 1		kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen
W 2		Stausee ohne Schifffahrt
OT Schönwerder GT Ellingen		Br 3
	T 2	kleinere Ortsverbindungsstraßen, Landesstraße kleinere Gewerbebetriebe
	ABC 1	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen / Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen
	W 1	keine nennenswerten Gewässer vorhanden

Zielbereich	Risiko-kategorie	Kennzeichnende Merkmale
OT Klinkow GT Basedow	Br 2	überwiegend offene Bauweise überwiegend Wohngebäude kleinere Gebäude besonderer Art und Nutzung (Gemeindezentrum) Wohngebäude bis 12 m Brüstungshöhe einzelne, kleine Gewerbebetriebe
	T2	Kreis- und Landesstraße, Ortsverbindungsstraße kleine Gewerbebetriebe Windkraftanlagen
	ABC 2	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe Umgang mit Gefahrstoffen wie z.B. Öle in der Firma Autoverwertung Klinkow GbR
	W 1	keine nennenswerten Gewässer vorhanden
OT Güstow GT Mühlhof	Br 2	überwiegend offene Bauweise überwiegend Wohngebäude Wohngebäude bis 7 m Brüstungshöhe einzelne, kleine Gewerbebetriebe
	T 2	kleine Ortsverbindungsstraßen und Landesstraße kleine Gewerbebetriebe
	ABC 1	Windkraftanlagen, Biogasanlage kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen
	W 1	keine nennenswerten Gewässer vorhanden
OT Dauer	Br 2	überwiegend offene Bauweise überwiegend Wohngebiete Wohngebäude bis 12 m Brüstungshöhe einzelne, kleine Gewerbebetriebe
	T 3	Bundesstraße und Windkraftanlagen; zukünftig bis zu 200 m Höhe
	ABC 2	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen Erdgas- und Erdölleitungen vorhanden

Zielbereich	Risiko- kategorie	Kennzeichnende Merkmale
OT Dauer	W 1	keine nennenswerten Gewässer vorhanden
OT Blindow	Br 2	weitgehend offene Bauweise überwiegend Wohngebäude Gebäudehöhe max. 7 m Brüstungshöhe einzelne, kleine Gewerbebetriebe
	T 3	Bundesstraße und Windkraftanlagen; zukünftig bis zu 200 m Höhe
	ABC 2	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen Erdgasleitungen vorhanden
	W 1	keine nennenswerten Gewässer vorhanden

### 8.3 Zusammenfassende Übersicht

Zielbereich	Brand	Techn. Hilfe	ABC	Wasser
<b>Prenzlau Stadt</b>	Br. 4	T 3	ABC 3	W 3
<b>OT Seelübbe</b> <b>OT Alexanderhof</b>	Br. 3	T 2	ABC 1	W 2
<b>GT Ewaldshof</b> <b>GT Magnushof</b> <b>GT Dreyershof</b> <b>GT Augustenfelde</b> <b>GT Bündigershof</b> <b>GT Stegemannshof</b> <b>GT Wollenthin</b>	Br. 2	T 3	ABC 1	W 2
<b>OT Dedelow</b> <b>GT Steinfurth</b>	Br. 3	T 3	ABC 1	W 2
<b>OT Schönwerder</b> <b>GT Ellingen</b>	Br. 3	T 2	ABC 1	W 1
<b>OT Klinkow</b> <b>GT Basedow</b>	Br. 2	T 2	ABC 2	W 1
<b>OT Güstow</b> <b>GT Mühlhof</b>	Br. 2	T 2	ABC 1	W 1
<b>OT Dauer</b>	Br. 2	T 3	ABC 2	W 1
<b>OT Blindow</b>	Br. 2	T 3	ABC 2	W 1

## 9. Erfassung und Zuordnung der Objekte mit besonderen Gefahren der Stadt Prenzlau und Ortsteile

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Kreiskrankenhaus Prenzlau GmbH Stettiner Str. 121 17291 Prenzlau	GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit Rudolf-Breitscheid-Str. 36 16225 Eberswalde	131 Betten
AWO Seniorenzentrum Dr. Magarethe Blank Schwedter Str. 10 17291 Prenzlau	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e. V. August – Bebel- Str. 86 14482 Potsdam	145 Plätze 32 Mieter
Wohnstätte Friedrich Fröbel Friedenskamp 5 17291 Prenzlau	DRK Kreisverband Uckermark West / Oberbarnim Stettiner Str. 5b 17291 Prenzlau	21 Plätze
Wohnstätte AWO Betreuungsdienste gGmbH Schwedter Str. 65 17291 Prenzlau	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e. V. August – Bebel – Str. 86 14482 Potsdam	39 Plätze
Arbeiterwohlfahrt AWO Klosterstraße 14c 17291 Prenzlau	Arbeiterwohlfahrt AWO Klosterstraße 14c 17291 Prenzlau	72 Plätze
Arbeiterwohlfahrt AWO Senioren WG Thomas Müntzer Platz 2 17291 Prenzlau	Arbeiterwohlfahrt AWO Senioren WG Thomas Müntzer Platz 2 17291 Prenzlau	95 Plätze
Diakonie – Sozialstation Tagespflegestätte Franz-Wienholz- Str. 45b 17291 Prenzlau		8-10 betreute Personen
Obdachlosenhaus Franz-Wienholz-Str. 23 17291 Prenzlau		50 Plätze
Asylbewerberheim Berliner Str. 28 17291 Prenzlau	HUMAN CARE GmbH Schlachte 12/13 28195 Bremen	225 Plätze
Kita Geschwister Scholl + Hort Mauerstr. 2 / Winterfeldstr. 44 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	466 Kinder

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Kita Kinderland + Hort Georg-Dreke-Ring 57 / Robert-Schulz-Ring 58 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	421 Kinder
Kita Freundschaft + Hort Paul Gloede Str. 1/Grabowstr. 2 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	417 Kinder
Kita Wunderland OT Dedelow Schulstr. 3 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	70 Kinder
Hort der Carl-Friedrich-Grabow Oberschule mit Grundschulteil Haus C, Berliner Str. 29 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	70 Kinder
Haus des Kindes Berliner Str. 27 17291 Prenzlau	IG Frauen Prenzlau e. V. Brüssower Allee 48 a 17291 Prenzlau	
Kita Friedrich Fröbel Friedenskamp 5 17291 Prenzlau		82 Kinder
Przl. Hotelbetriebsgesellschaft mbH Hotel „Wendekönig“ Neubrandenburger Str. 66 17291 Prenzlau		53 Betten
Hotel „Overdiek & Ovi`s Pub“ Baustraße 33 17291 Prenzlau		45 Betten
FINE ARTS-Restaurantgesellschaft mbH + Co. KG Friedrichstr. 2 17291 Prenzlau		53 Betten
Internationales Jugendgästehaus „Uckerwelle“ Brüssower Allee 48a 17291 Prenzlau		75 Betten
Gaststätte „Am Tanger“ GmbH Basedower Str. 10 17291 Prenzlau OT Dedelow		28 Betten

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Plenarsaal des Landkreises Uckermark Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	350 Plätze
Filmtheater Friedrichstraße 21 17291 Prenzlau	K-motion GmbH & Co KG Bärenallee 33 22061 Hamburg	531 Plätze
Sporthalle der Oberschule Carl-friedrich-Grabow Berliner Str. 29 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	
Uckerseehalle Paul-Gloede Str. 4 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	
Christa-und Peter-Scherpf- Gymnasium, Dr. Bähr Str. 1 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	578 Schüler 55 Lehrer
Oberschule Carl-Friedrich-Grabow Berliner Str. 29 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	278 Schüler 29 Lehrer
Diesterweg Grundschule Am Steintor 5 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	305 Schüler 20 Lehrer
Grundschule "Johann Heinrich Pestalozzi" Winterfeldstr. 44 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	337 Schüler 20 Lehrer
Grundschule „Arthur Becker“ Robert-Schulz-Ring 58 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	279 Schüler 20 Lehrer
Allgemeine Förderschule Lindenstr. 2 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	178 Schüler 24 Lehrer
Förderschule für geistig Behinderte Brüssower Allee 93 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Oberschule „Philipp Hackert“ Georg-Dreke-Ring 58 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	
Freie Schule Neustädter Damm 5 17291 Prenzlau		
Berufsbildungsverein Prenzlau e.V. Berufsbildungs –und Qualifizierungszentrum Brüssower Allee 60 17291 Prenzlau	Kreishandwerkerschaft Ostprignitz-Ruppin Karl-Gustav-Straße 4 16816 Neuruppin	
Oberstufenzentrum Uckermark Brüssower Allee 97 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	4.193 Schüler
Techn. Fortbildungsakademie GmbH Am Vorstadtbahnhof 8 17291 Prenzlau		
Medizinische Schule Uckermark e.V. Stettiner Str. 127 17291 Prenzlau		
Musikschule des Landkreises Uckermark Karl-Marx-Str. 3 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	
Kreisvolkshochschule Uckermark Regionalstelle Prenzlau Brüssower Allee 48 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	
Uckermärkische Werkstätten GmbH Anerkannte Werkstatt für Behinderte Automeile 12 17291 Prenzlau		
Berufsbildungsstätte Triftstr. 44 17291 Prenzlau	Berufsbildungsverein Prenzlau e. V. Brüssower Allee 60 17291 Prenzlau	
EDEKA Nord SB Warenhaus GmbH Seelübber Weg 3 17291 Prenzlau	Eigentümer: Herr Günther Beermann Walhallastraße 4 32108 Bad Salzuflen	

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Dänisches Bettenlager GmbH & Co.KG Brüssower Allee 21 17291 Prenzlau	Dänisches Bettenlager GmbH & Co. KG Stadtweg 2 24941 Jarplund-Weding	
Optimal Möbel- und Teppichhandelsgesellschaft mbH Angermünder Str. 7 17291 Prenzlau	Optimal Möbel – und Teppichhandelsgesellschaft mbH Neufelder weg 1 27619 Schiffdorf-Spaden	
EPSILON Warenhandel GmbH + Co.KG Georg-Dreke-Ring 60 17291 Prenzlau	Kaufland – Center Berlin / Brandenburg GmbH + Co.KG	
toom Baumarkt GmbH Seelübber Weg 3 17291 Prenzlau	toom Baumarkt GmbH	
Prenzlauer Baubedarf GmbH Triftstraße 41 17291 Prenzlau		
Hammer Fachmärkte für Heim – Ausstattung Ost mbH Angermünder Str. 7a 17291 Prenzlau	Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost mbH Oehrstr. 1 32457 Porta Westfalica	
Hoco Teppische GmbH Schwedter Str. 24 17291 Prenzlau		
NORMA Lebensmittel GmbH & Co.KG Neustädter Damm 19 17291 Prenzlau		
NORMA Lebensmittel GmbH & Co.KG Robert-Schulz-Ring 37a 17291 Prenzlau		
Woolworth GmbH Steinstraße 22 17291 Prenzlau		
Auktionshaus Uckermark im Einrichtungshaus Neumann GmbH Friedrichstr. 21 17291 Prenzlau	Carl Michael Neumann	

Objekt	Träger	Kapazität
Lidl Prenzlau Stettiner Str. 47 17291 Prenzlau	Lidl Hauptniederlassung Swienskulen Str. 6 18147 Rostock	
REWE - Markt Matthias Becker OHG Steinstr. 2 17291 Prenzlau		
Netto Supermarkt GmbH Neubrandenburger Str. 21 17291 Prenzlau	Netto Supermarkt GmbH Preetzer Str. 22 17153 Stavenhagen	
ALDI GmbH & Co.KG Seefeld Neubrandenburger Str.21 17291 Prenzlau		
NETTO Marken Discount AG + Co.KG Dr.-W.-Külz-Str. 12 17291 Prenzlau		
Stadtverwaltung Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau		
Landkreis Uckermark Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau		
e.on edis AG Karl-Marx-Str .2 17291 Prenzlau	e.on edis Vertrieb GmbH	
AOK Dr. Lena Ohnesorge Str. 4 17291 Prenzlau		
Bürohaus Diesterwegstraße 443 17291 Prenzlau		
Bürohaus Brüssower Allee 91 17291 Prenzlau	Präzisa Wohnanlagen, Verwaltungsgesellschaft mbH, Brüssower Allee 91, 17291 Prenzlau	
Ärztehaus Grabowstraße 32 17291 Prenzlau		

Objekt	Träger	Kapazität
Sparkasse Uckermark Georg-Dreke-Ring 62 17291 Prenzlau		
Volksbank Uckermark e.G. Friedrichstraße 2° 17291 Prenzlau		
Deutsche Bank Marktberg 12 17291 Prenzlau		
Dominikanerkloster Prenzlau Uckerwiek 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	
Heilig Geist Kapelle Marktberg 17291 Prenzlau		
Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH Brüssower Allee 88 17291 Prenzlau	Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH Hans-Phillipp-Straße 2 17268 Templin	
Tiefgarage Landkreis Uckermark Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	
GEA AWP GmbH Armaturenstr. 2 17291 Prenzlau		
Uckermärker Milch GmbH Brüssower Allee 12 17291 Prenzlau		
Perrin GmbH Werk Prenzlau Armaturenstr. 6 17291 Prenzlau		
Möbelwerke Prenzlau GmbH Berliner Str. 24 17291 Prenzlau		
Aleo solar GmbH Marius-Eriksen Str. 1 17291 Prenzlau		

Objekt	Träger	Kapazität
Kühlhäuser GmbH Nord Ost Freyschmidtstr. 18A 17291 Prenzlau	Angelika Voß Bernhard- Ihnen-Str. 2c 21465 Reinbek	
Rosen Eiskrem Süd GmbH Brüssower Allee 85 17291 Prenzlau	Rosen Eiskrem Süd GmbH Bucherstr. 127 90419 Nürnberg	
Brandenburgische Konensatoren GmbH Franz-Wienholz-Str. 40 17291 Prenzlau	Peter Malcher Robert-Schulz-Ring 23 17291 Prenzlau	
Boryszew Oberflächentechnik GmbH Armaturenstr. 8 17291 Prenzlau		
Reserv GmbH Brüssower Allee 96 17291 Prenzlau	Dieter Kieckhöfel Scharfrichtersee 37 17291 Prenzlau	
Landwaren Prenzlau Handels- und Dienste GmbH Triftstraße 57 17291 Prenzlau	Betreiber des Pflanzenschutzlagers: Carl Beiselen GmbH Magirusstraße 7-9 89003 Ulm	
ALBA Uckermark GmbH Franz-Wienholz-Str. 25a 17291 Prenzlau		
UDG Fanz- Wienholz-Str. 25a 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx- Str.1 17291 Prenzlau	
Ziems Recycling GmbH Grabowstraße 52 17291 Prenzlau		
Bio-Lager Nord Ost GmbH &Co.KG p.h.:Bio Land Markt GmbH Goethestr. 5a 17291 Prenzlau	Amos Ramsauer Lerchensteig 10 12109 Berlin	
Lackier_Center Schön Berliner Str. 24 17291 Prenzlau		

Objekt	Träger	Kapazität
Reiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG Brüssower Allee 90 17291 Prenzlau	Otto Kumerichs Schwartbucker Holz 15 24257 Schwartbuck	
GEKO Uckermärkische Fruchthandels-gesellschaft mbH Alexanderhöhe 1 17291 Prenzlau		
Gerswalder Mühlen GmbH & Co.KG Berliner Str. 8 17291 Prenzlau		
C+C Schaper Gewerbestr. 2 17291 Prenzlau	C+C Schaper GmbH Postfach 11 01 53 30099 Hannover	
Beez und Jeske GmbH Franz- Wienholz-Str. 27 17291 Prenzlau		
Agarprodukte Dedelow GmbH An der Milchviehanlage 2 OT Dedelow 17291 Prenzlau		
AGU Agrargesellschaft UMAG Dedelow An der Milchviehanlage 2 OT Dedelow 17291 Prenzlau		
Agrargesellschaft Uckermark e.G. Grüner Weg 9 OT Alexanderhof 17291 Prenzlau		
Landwirtschaftliche Produktions- Und Handels GmbH Basedower Str. 15 OT Dedelow 17291 Prenzlau		
Läuferproduktion Hahlweg Basedower Str. 15 OT Dedelow 17291 Prenzlau		
Quillowtal Agrar GmbH Am Lindenberg OT Güstow 17291 Prenzlau		

Objekt	Träger	Kapazität
FD Fleischproduktion Schönwerder GmbH Dorfstr. 43 OT Schönwerder 17291 Prenzlau		
Mesecke GbR Dorfstr. 68 OT Blindow 17291 Prenzlau		
Kirchengemeinde St. Jacobi Friedrichstr. 40 17291 Prenzlau		
Kirchengemeinde St. Nicolai Kirchplatz 2 17291 Prenzlau		
Kirchengemeinde St. Sabinen Neustadt 41 17291 Prenzlau		
Kirchengemeinde St. Marien Marktberg 17291 Prenzlau		
Römisch-Katholische Kirche Neubrandenburger Str. 1 17291 Prenzlau		
AGAPE Christliche Dienste e.V. Stettiner Str. 61 17291 Prenzlau		
Polizeiinspektion Uckermark Wallgasse 4 17291 Prenzlau	Polizeidirektion Ost Nuhnenstr. 40 15234 Frankfurt/Oder	
Amtsgericht Prenzlau Baustraße 37 17291 Prenzlau		
Landesbetrieb Straßenwesen -Straßenmeisterei_ Berliner Str. 10 17291 Prenzlau		
Bundessortenamt Prüfstelle Prenzlau GT Augustenfelde	Bundessortenamt Hannover Osterfelddamm 30604 Hannover	

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Deutsche Bahn Reise & Touristik GmbH- Geschäftsbereich Personenbahnhöfe NL Berlin / Brandenburg Stettiner Str. 52 17291 Prenzlau	Deutsche Bahn Reise & Touristik AG - Geschäftsbereich Personenbahnhöfe Regionalbereich Nord-Ost Ruschestraße 104 10365 Berlin	
Umspannwerk Prenzlau / Bahn AG Franz-Wienholz-Str. 17291 Prenzlau		
Total Tankstelle Stettiner Str. 100 17291 Prenzlau	Dirk Meinke (718403) Uckerwiek 1 17291 Prenzlau	
Mineralölhandel Glaser Transport-und Dienstleistungs GmbH Brüssower Allee 98 17291 Prenzlau	Siegfried Glaser Am Schäfergraben 13 17291 Prenzlau	
GO-Tankstelle Berliner Str. 8a 17291 Prenzlau	Steffen Bott Am Luch 39 16767 Leegebruch	
TBG Tankstellen Beteiligungs-gesellschaft mbH Seelübber Weg 3 17291 Prenzlau	Boris Bastkowski Seestr. 242 25469 Halstenbek	
Hans-Dietrich Kröger & Co. Tankstellen GmbH Berliner Str. 2 17291 Prenzlau	Hans Dietrich Kröger Augustastr. 4 17235 Neustrelitz	

## 10. Soll – Ist – Vergleich des fahrzeugtechnischen Bedarfes

In Abhängigkeit vom ermittelten Risiko wird den Zielbereichen (Ortswehren) eine fahrzeugtechnische Mindestausstattung zugeordnet.

Zielbereich Ortswehr	Risiken	Soll	Ist	Zusatz- bestückung	Bemerkung	Maßnahmen
<b>Prenzlau</b>	Br. 4	Kdw.	Kdw.	Türöffnungsset		
	T 3	ELW 1	ELW 1			
	ABC 3	TLF 16/25	TLF 16/25	Hydraul. Rettungsgerät	vorhanden	
	W 3	HLF 20/16	HLF 20/16	Seilwinde Hydraul. Rettungsgerät	vorhanden	
		TLK 32	TLK 32	Rettungsschlauch	vorhanden	
		LF 20/16	LF 8	TS 8/8	LF 8 ohne Wasser	muss erneuert werden
		SW 2000	SW 2000	RTB 1		
		TLF 20/40	TLF 16 W 50	500 l Schaummittel	W 50 hat nur 2000 l Wasser	kommt 2014
		GWG 2	GWG 2			fehlt Bestückung
		MTW	MTW Pritsche			
		GW-L	GW-L		mit Ladebordwand	Ohne Bestückung
		ELW	ELW		Eingebauter Computer	
		RTB II	RTB II		auf Trailer	
		Ölsperren	Ölsperren		im Anhänger	
		Ölseparator	Ölseparator		auf Anhänger	
		CO <sup>2</sup>	CO <sup>2</sup>		auf Anhänger	
		Pulver	Pulver		auf Anhänger	
		Schaumbildner	Schaumbildner		auf Anhänger	
<b>Seelübbe</b>	Br.3 T2,W 2, ABC 1	LF 10/6			<b>Keine Ortswehr mehr vorhanden</b>	<b>Ortswehr neu gründen</b>
<b>Dedelow</b>	Br.3	LF 20/16	LF20/16	TS 8/8	Hydraul. Rettungsgerät	
	T 3	TSF/W	LF 8	TS 8/8	ohne Löschwasser	
	ABC 1	MTW	MTW			
	W 2	RTB 1	RTB 1		vorhanden	
		Schaumhänger	Schaumhänger			

Zielbereich Ortswehr	Risiken	Soll	Ist	Zusatz- bestückung	Bemerkung	Maßnahmen
<b>Schönwerder</b>	Br.3,T2 ABC 1 W 1	LF 10/6	LF 16/TS Kat.Sch. STA	TS 8/8	ohne Lösch- wasser	muss erneuert werden
<b>Klinkow</b>	Br.2, T2 ABC 2, W 1	LF 10/6	LF10/6 STA		vorhanden	
<b>Güstow</b>	Br.2, T2 ABC 1 W 1	TSF-W	TSF-W			
<b>Dauer</b>	Br.2,T 3 ABC 2 W 1	TSF-W	TSF-W			
<b>Blindow</b>	Br.2, T3 ABC 2 W 1	TSF-W	TSF		ohne Lösch- wasser	muss erneuert werden

### Begriffserklärungen:

- Kdw.:** Kommandowagen für den Einsatzleiter, PKW Kombi mit Telefon, Funk und den Alarmplänen für Gebäude mit Brandmeldeanlagen und andere öffentliche Gebäude ohne Brandmeldeanlagen
- ELW 1:** Einsatzleitwagen zum Führen eines Löschzuges bei größeren Einsätzen. Besatzung 4 Mann, mit Funk, Telefon und Fax ausgerüstet.
- TSF:** Tragkraftspritzenfahrzeug, 6 Mann Besatzung ohne Wasser
- TSF-W:** Tragkraftspritzenfahrzeug mit mind. 500 Liter Wasser, 6 Mann Besatzung und für 9 Mann Beladung
- MTW:** Mannschaftstransportfahrzeug für 7-9 Kameraden ohne Bestückung, als Nachschubfahrzeug eingesetzt
- GW-L:** Gerätewagen-Logistik, Nachschubfahrzeug mit Ladebordwand und 3 Mann Besatzung zum Nachführen von Material bei größeren Einsätzen
- TLF 16/25:** Tanklöschfahrzeug mit 2400 Liter Wasser und einer Pumpenleistung von 1600 l/min sowie 6 Mann Besatzung, ausgerüstet mit hydraul. Rettungsgerät
- TLF16 W50:** Tanklöschfahrzeug mit 2000 Liter Wasser für 6 Mann Besatzung und Wasserwerfer und Pumpenleistung von 1600 l/min
- TLF 20/40:** Tanklöschfahrzeug mit 4000 Liter Wasserinhalt und 3 Mann Besatzung und einer Pumpenleistung von 2000 l/min, besonders für Waldbrandbekämpfung geeignet

- HLF 20/16:** Löschgruppenfahrzeug mit 9 Mann Besatzung, Geräte für Brandbekämpfung und techn. Hilfeleistung. Mind. 1600 Liter Wasser sowie eine Seilwinde. Pumpenleistung 2000l/min
- LF 20/16:** gleiche Fahrzeug wie HLF 20/16 jedoch ohne Seilwinde aber mit Tragkraftspritze
- TLK 23/12:** Teleskopmast mit Korb für 3 Mann Besatzung, 23 m Rettungshöhe bei 12 m seitlicher Ausladung, insgesamt 32 m Höhe bei 85°
- SW 2000:** Schlauchwagen mit 3 Mann Besatzung und 2000 m B-Schlauch, während der Fahrt abrollbar sowie einer Tragkraftspritze
- GWG 2:** Gerätewagen Gefahrgut mit 3 Mann Besatzung und allen Geräten zum Auffangen, Abdichten und Umfüllen von Gefahrgut
- LF 8:** Löschgruppenfahrzeug mit 9 Mann Besatzung, einer TS 8/8 und einer fest eingebauten Pumpe mit 800 l/min und ohne Wasserinhalt Bestückung nur für Brandbekämpfung
- LF 10/6:** Löschgruppenfahrzeug mit 9 Mann Besatzung, einer TS 8/8, einer fest eingebauten Pumpe mit 1000 l/min und mind. 600 Liter Wasserinhalt Bestückung für Brandbekämpfung und einfache technische Hilfeleistung
- LF 16/TS:** Löschgruppenfahrzeug mit 9 Mann Besatzung, ohne Wasserinhalt, mit 600 m B-Schläuchen, einer TS 8/8 und einer Vorbaupumpe mit mind. 1600 l/min Pumpenleistung (gehört dem Landkreis). Nur für Brandbekämpfung geeignet.
- TS 8/8:** Tragkraftspritze mit 800 l/min Pumpenleistung
- STA:** Schlauchtransportanhänger mit 640 m B-Schlauch
- RTB I:** Schlauchboot für 4 Mann mit Paddelantrieb
- RTB II:** Schlauchboot für 7 Mann mit 30 PS Heckmotor

## **11. Schlussfolgerungen**

### **11.1 Zur Erhöhung der personellen Einsatzbereitschaft**

Da ein Defizit in der Mannschaftsstärke in den Ortswehren Prenzlau und Blindow besteht, muss die Werbung von neuen Mitgliedern im Vordergrund stehen

- kontinuierliche Werbung neuer Mitglieder
- intensivere Öffentlichkeitsarbeit
- zielstrebige Arbeit mit den Jugendfeuerwehren mit dem Ziel, neue Mitglieder für die Einsatzabteilungen zu gewinnen
- regelmäßige Aus- und Fortbildung aller Feuerwehrangehörigen gemäß FwDV und Laufbahnverordnung
- langfristige Absicherung von Nachwuchskadern für Führungskräfte

### **11.2 Zur Sicherung der Alarmierung**

- Wartung der vorhandenen Sirenen
- Ausstattung der Kameraden mit Meldeempfängern
- Durchführung von Probealarmen in allen Ortswehren
- mindestens 1 x im Jahr eine Einsatzübung für jede Wehr

### **11.3 Zur Erhöhung der materiell-technischen Ausstattung**

Im Mittelpunkt der materiell-technischen Ausstattung muss jährlich die Fahrzeugbeschaffung stehen, die wie folgt geplant ist:

- |      |   |
|------|---|
| 2014 | TLF 20/40 Staffel für die Ortswehr Prenzlau,<br>(50 % Förderung durch das Land Brandenburg) |
| 2016 | LF 10/6 Allrad für die Ortswehr Schönwerder.  |

Folgende Modernisierungsarbeiten sind an den Gerätehäusern notwendig:

- Dachausbau neues Gerätehaus Prenzlau,
- Garage für Fahrzeug der Jugendwehr Schönwerder
- Außenfassade altes Gerätehaus Prenzlau und
- Modernisierung Fahrzeughalle der Jugendfeuerwehr Prenzlau.

### **11.4 Zur Sicherung der Löschwasserversorgung**

Die Träger des Brandschutzes haben, auf der Grundlage des § 3 Absatz 1 Nr. 1 BbgBKG, „eine angemessene Löschwasserversorgung zu gewährleisten“.

Die Forderung gilt als erfüllt, wenn Löschwasser mit einer Ergiebigkeit von 800 l/min als Grundschutz im Löschbereich zur Verfügung steht (nach Arbeitsblatt W 405 – Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung). Ein Löschbereich umfasst sämtliche Löschwasserentnahmestellen in einem Umkreis von 300 m um ein mögliches Brandobjekt.

Die im Stadtgebiet vorhandenen Über- und Unterflurhydranten erbringen die erforderliche Leistung von 800 l/min (48 m<sup>3</sup>/h), sodass grundsätzlich von einem gesicherten Grundschutz ausgegangen werden kann. Auch während der Entnahme von Löschwasser aus dem Hydrantennetz bleibt die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung gewährleistet.

In den Ortsteilen müssen für den Grundschutz die natürlichen Gewässer und die Löschteiche genutzt werden.

In den Ortsteilen Güstow und Schönwerder wird jeweils 1 neuer Löschteich gebaut, da die vorhandenen Naturteiche nicht mehr nutzbar sind. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt im Jahr 2014.

Zusätzlich sollen folgende Erweiterungen der vorhandenen Kapazitäten geschaffen werden:

- Erweiterung des Hydrantennetzes im Bahnhofsbereich (siehe Punkt 4)
- Kontinuierliche Reparatur der vorhandenen Löschteiche (Zäune und Folien)

## **11.5 Zusammenfassende Wertung**

**Der Brandschutz in der Stadt Prenzlau befindet sich grundsätzlich auf einem hohen Niveau. Trotzdem sind noch viele Veränderungen und Investitionen notwendig, um dem Schutzziel gerecht zu werden.**

1. In den Ortswehren Schönwerder und Blindow besteht das Defizit im Fehlen von Löschwasser auf den vorgehaltenen Löschfahrzeugen.
2. Die Aussagen des Gefahrenabwehrbedarfsplanes haben auch unmittelbare Auswirkungen auf baurechtliche und stadtplanerische Gegebenheiten. In Ortsteilen, die nicht innerhalb von 9 Minuten mit dem Hubrettungsgerät erreicht werden können, müssen Gebäude über 7 m Höhe (Fußboden) den 2. Rettungsweg bauseitig sicherstellen.
3. Eine hohe Priorität besteht in der Nachwuchsarbeit, um die zukünftige Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr sicherzustellen. Vornehmlich wird hier der Ansatz verfolgt, den Nachwuchs durch die Jugendwehren zu gewinnen.

**In allen Ortsteilen der Stadt Prenzlau sind Ortsfeuerwehren zwingend erforderlich!**

## 12. Finanzielle Auswirkungen

Maßnahme	Kosten (T€)	Bereits im Investitionsprogramm (T€)	Mehrbedarf (T€)
TSF-W Blindow	150	0	150
LF 10/6 Schönwerder	230	0	230
TLF 20/40 Prenzlau	250	125	125
LF 20/16 Prenzlau	250	0	250
Gerätehaus Prenzlau	120	0	120